

Görlitzer Anzeiger.

№ 25. Donnerstags, den 18. Juny 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 5 Personen beerdigt worden, als: Frau Amalie Sophie Grundmann geb. Otto, Mstr. Friedrich Wilhelm Grundmanns, B. und Tuchm. allh., Ehewirthin, gest. den 4. Juni, alt 30 J. 9 M. 25 T. — Mstr. Christian Grawitters, B. und Schuhm. allh., und Frn. Marie Dorothee geb. Balzer, Sohn, Christian Theodor, gest. den 6. Juni, alt 1 J. 2 M. 28 T. — Mstr. Christian Heinrich Nitschke, B. und Tischlers allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Herrmann, Tochter, Henriette Amalie Caroline, gest. den 5. Juni, alt 3 J. 5 M. 1 T. — Christian Friedrich Horter, Tuchmachergesell. allh., und Frn. Caroline Friedericke geb. Täschner, Sohn, Wilhelm Theodor, gest. den 7. Juni, alt 3 J. 1 M. — Johann Traugott Schiller, Inwohners allhier, und Frn. Marie Rosine geb. Ehrlich, Tochter, Johanne Christiane, gest. den 8. Juni, alt 2 J. 5 M. 29 T.

Geburten.

Görlitz. Herrn Carl Friedrich Winkler, der Buchdruckerkunst Besliss. allh., und Frn. Johanne Rosine geb. Köhler, Sohn, geb. den 27. Mai, get. den 7. Juni, Carl Friedrich Adolph. — Mstr. Samuel Friedrich Wilde, B. und Tuchm. allhier, und Frn. Johanne Ernestine geb. Lindner, Tochter, geb. den 30. Mai, get. den 7. Juni, Christ. Friedericke Amalie. — Carl Friedrich Kretschmar, B. und Tuchmachergesell. allh., und Frn. Johanne Friedericke geb. Mettel, Tochter, geb. den 31. Mai, get. den 7. Juni, Johanne Christiane Clara. — Friedrich Pinkert, Lohnkutscher allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Müller, Sohn, geb. den 17. Mai, get. den 8. Juni, Friedr. August. — Mstr. Franz Heger, B. und Tuchm. allh., und Frn. Christiane Dorothee geb. Albrecht, Tochter, geb. den 31. Mai, get. den 8. Juni, Anne Mathilde. — Joh. Christiane geb. Preusker, unehel. Sohn, geb. den 29. Mai, get. den 7. Juni, Johann Carl Eduard. — Frau Johanne Christ. Friedericke geb. Pelz, geschiedene Reichardt, unehel Sohn, geb. den 1. Juni, get. den 8. Juni, Wilhelm Gustav.

Die Katze und die Maus.

(Fortsetzung und Beschluß.)

Milch und Oliven-Oel, wurden der Patientin von Frau Gelbrich in Menge eingeflößt, bis endlich nach Verfließung einer reichlichen halben Stunde Erbrechen sich einstellte, durch welche Catastrophe auch

zugleich das Mäuschen, der vielen Libationen überflüßig, wohl gebadet und reichlich gesalbt, völlig unverletzt zu Tage gefördert wurde.

Die arg gefolterte Katze war froh, sich endlich von dieser höchst unwillkommenen Einquartirung befreit zu sehen, und blickte der Enteilenden blinzelnd nach, ihr diesmal von Herzen eine goldene Brücke bauend. — Nicht also die zürnende Hausfrau, deren ärztlichen Bemühungen die Wiedergeburt der begrabenen Maus gelungen war. Als rächende Nemesis ihres geängstigten Lieblings, ergriff sie hastig die weibliche Regentenwaffe, unter deren Allgewalt das Männergeschlecht seufzt, und schleuderte sie voll frommen Eifers, als Donnerkeil auf den kleinen Flüchtling, der jetzt ohne Standrecht in das Reich der Schatten wanderte.

Zwei Mal unbeschädigt den mörderischen Zähnen der Katze glücklich entgangen, hätte die arme Dulderin nach mehr als stundenlanger Todesangst eigentlich wohl verdient, das Leben als süße Beute davon zu tragen. Interessant bleibt der Vorfall indeß immer, daß ein athmendes Quatruped, bei mehr als halbstündigem Aufenthalte in dem Magen der Katze nicht erstickte.

Edictal-Cidation. Nachdem das im Königl. Preuß. Antheil der Nieder-Lausitz und dessen Rothenburger Kreise gelegene Guth Wunscha, auf den Antrag mehrerer Real-Credi toren zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden soll; so wird nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Thl. I. Allgem. Ger. Ordnung bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Prozeß über die künftigen Kaufgelder dieses Guths eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher, an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, ein Termin auf den 21. July dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wülcknitz anberaumt.

Sämmtliche Real-Gläubiger gedachten Guths werden daher vorgeladen, in diesem Termin auf dem Schloß hierselbst, entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commmissarius, wozu die Justiz-Commissions-Räthe, Bassenge, Treutler und Ziekursch und die Justiz-Commissarii Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Guth Wunscha und dessen Kaufgelder, in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825 sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präkludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer des Guths, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Glogau, den 20. März 1829.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. Götze.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Johann Friedrich Neu zu Hennersdorf gehörigen, unter Nr. 53. daselbst gelegenen und auf 5302 Thlr. 23 sgr. 4 pf. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, im Wege nothwendiger Subhastation sind drei Bietungstermine auf

den 20sten Juni,
den 20sten August, } 1829,
und den 21sten October,

von welchem der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Land-Gerichts-Rath Bönisch Vormittags 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 31. März 1829. Königl. Preuß. Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Bauer Johann Gottlieb Wünsche zu Neuhammer gehörigen, unter Nr. 83. daselbst gelegenen, und auf 2376 Thlr. 14 sgr. 10 pf. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine, auf

den 6ten Mai 1829,
den 15ten Juli, und
den 19ten September 1829,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Heino angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Meistgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 6. Februar 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Müllermeister Friedrich Wilhelm Arndt zu Hennersdorf gehörigen, unter Nr. 85. gelegenen, und auf 3065 Thlr. 23 sgr. 4 pf. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Mühlengrundstücks, im Wege nothwendiger Subhastation, sind 3 Bietungstermine, auf

den 14. May 1829,
den 15. Juli 1829, und
den 21. October 1829,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 10. Februar 1829. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Häusler Johann Gottlob Schultzischen Erben in Ober-Moys, die daselbst unter Nr. 40. gelegene, nach Abzug der Lasten und Abgaben, auf 83 Reichsthlr. Cour. dorfgerichtlich gewürderte Häuslernahrung, Erbtheilungshalber, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem

auf den 31. August 1829 Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Moys angesetzten einzigen Bietungstermine verkauft werden soll.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit der Bekanntmachung: daß nach erfolgter Zustimmung der Erbinteressenten der Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, und die Taxe in der hiesigen Registratur, so wie in der Gerichtsschenke zu Moys eingesehen werden könne. Ober-Moys, den 7. Juny 1829.

Das Herrschaftlich Demische Gerichts-Amt allhier, und
Scholze, Ger.-Verw.

Subhastation. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß kommenden 30. July dieses Jahres als alleinigen Licitations- und Subhastations-Termin die Mstr. Karl August Donix zu Eul-

dorf eigenthümlich zugehörige, zweigängige Wassermahlmühle mit Schneide- und Oel-Mühle, nebst den dazu gehörigen acht Scheffeln Ackerland, drei Scheffeln Garten- und Wiesenland, und dem lebendigen Holze, öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden überlassen werden soll, wie solches aus den allhier, in Berthelsdorf, Ober-Rennersdorf und Ober-Leutersdorf aushängenden Patenten des mehrern zu ersehen ist. Groß-Hennersdorf bei Herrnhut, den 6. May 1829.

Gräflich Einsiedelische Gerichte allhier, und K. M. Kölbing, Just.

Es soll für die Kirch- und Schulgemeinde Rauscha hiesigen Kreises ein neues Schulhaus erbaut, und der Bau an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist ein Termin im hiesigen Landräthlichen Amte, auf den 25. d. M. früh 9 Uhr anberaumt worden, und werden die legitimirten Bau-Unternehmer, welche nöthigen Falls Caution zu leisten im Stande sind, zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch aufgefordert, mit dem Bemerken: daß der diesfällige Riß und Anschlag im hiesigen Landräthl. Amte bis dahin eingesehen werden können. Görlitz, den 15. Juny 1829.

Das Königl. Landräthliche Amt.

Der auf dem Jüdenringe befindliche Kalkschutt soll am 23. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr gegen baare Bezahlung versteigert werden, solches wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 16. Juni 1829. Der Magistrat.

Es ist für diesen Sommer wiederum ein öffentlicher Bade-Platz im Neißflusse unterhalb der Obermühle und dem Conradschen Badegarten gesichert und abgesteckt, auch darüber die tägliche Aufsicht einem Fischermeister aufgetragen worden, welcher Nachmittags von 2 Uhr an bis 1½ Stunde nach Sonnen-Untergang anwesend seyn wird, und nur von denjenigen Badenden, die sich auf dem Kahn überfahren lassen, eine Belohnung zu fordern hat.

Wer die Schranken dieses Platzes überschreitet, oder in andern Gegenden des Flusses badet, hat sich die Gefahr, in die er sich begiebt, selbst beizumessen, auch im Betretungs-Falle polizeiliche Strafe zu gewärtigen. Görlitz, am 16. Juni 1829. Der Magistrat.

Vom 15. d. M. ab ist der Preis der Dachziegeln auf hiesiger Stadt-Ziegelei und zwar fürs Hundert großer Form auf 27 sgr. 6 pf. und fürs Hundert kleiner Form auf 25 sgr. herabgesetzt worden.

Görlitz, am 9. Juny 1829. Der Magistrat.

In Kohlfurth, (nicht in Rothwasser, wie in Nr. 24. des Görl. Anz. stehet) ist ein Bauergut mit vollständigem Vieh, Schiff und Geschirr, aus freier Hand zu verkaufen. Zu solchem gehören, außer den in mitteln Bauzustande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 24 Berl. Scheffel Acker, mehrere schöne Erb- und Zinswiesen, welche zu Ausfütterung eines Pferdes, 8 Kühen, 6 Zugochsen und nöthigen Jungviehes, hinlängliches Futter gewähren; das Guth selbst kann auch getheilt verkauft und zu jeder Hälfte die nöthigen Wirthschaftsgebäude nebst todten und lebendigen Inventario gegeben werden; das Weitere ist zu erfahren bei dem Eigenthümer

Johann Gottlob Schneller.

Da ich Gelegenheit habe, ein größeres Geschäft anzufangen, so bin ich entschlossen, mein mir zugehöriges Vorwerk in der sächsischen Stadt Löbau mit bevorstehender Erndte, aus freier Hand zu verkaufen; zahlungsfähige Kauflustige mögen sich daher den 22. Juny dieses Jahres in meiner Wohnung einfinden. C. G. M. Trautner.

---

40 Schock gutes Schütten-Stroh liegen zum Verkauf in einzelnen Parthieen, beim

Dominium Mittel-Deutschossig. I. Antheil.

Der Garten Nr. 916. steht sogleich zu verpachten, auch ist daselbst eine Stube zu vermiethen; das Nähere erfährt man bei N. Finster in der Neißgasse.

Eine Spinnmaschine steht zu verkaufen, oder auch auf Tuch zu verhandeln; bei wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Zucht-Schaafe-Verkauf.

Auf dem Rittergute Gutta bei Budissin stehen 34 Stück 2 und 4jährige Mutterschaafe, 34 Stück 2 und 4 jährige Hammel, so wie 30 Stück Lämmer und 50 Stück alte Hammel und Mutterschaafe zum sofortigen Verkauf.

Urban, Verwalter.

Lotterie-Nachricht. Bei Ziehung der 5ten Klasse 59ster Klassen-Lotterie sind folgende Gewinne in meine Kollekte gefallen:

1000 Rthlr. auf Nr. 38419. 41948. 56256. 58325.

500 Rthlr. auf Nr. 38642. 56235. 63094. 73670. 74197.

200 Rthlr. auf Nr. 17154. 84. 37514. 38901. 46863. 56293. 58302. 89068.

100 Rthlr. auf Nr 4098. 17917. 25815. 37559. 38404. 12. 38917. 46872. 88. 58319. 63033. 91. 80512. 34. 92. 82399. 83060.

50 Rthlr. auf Nr. 355. 62. 63. 67. 72. 445. 48. 964. 73. 78. 98. 2385. 86. 88. 97. 4051. 54. 56. 66. 4857. 58. 59. 64. 77. 79. 94. 6459. 6910. 14333. 16202. 8. 16. 32. 48. 58. 63. 65. 73. 81. 91. 92. 17117. 80. 81. 82. 17901. 6. 11. 15. 21109. 17. 25814. 24. 36. 41. 44. 46. 55. 56. 37530. 32. 33. 43. 63. 72. 83. 38406. 11. 18. 35. 40. 41. 46. 38620. 28. 37. 38909. 11. 45478. 45661. 46843. 44. 58. 60. 46902. 3. 21. 30. 37. 52357. 80. 82. 52403. 53964. 56203. 5. 17. 32. 48. 60. 61. 67. 85. 86. 58321. 61684. 63011. 29. 42. 55. 64. 81. 92. 98. 73606. 12. 17. 18. 21. 22. 38. 39. 42. 66. 68. 74151. 58. 77. 90. 80520. 22. 25. 32. 49. 84. 95. 81879. 82387. 90. 94. 95. 83067. 69. 73. 89063. 75. 76. 82. 83. 88. 90. 95.

40 Rthlr. auf Nr. 351. 52. 59. 64. 446. 952. 53. 58. 65. 68. 74. 77. 86. 95. 2351. 54. 72. 89. 4067. 70. 78. 86. 99. 4852. 55. 61. 65. 70. 72. 80. 84. 96. 6452. 60. 6901. 2. 3. 15. 14338. 50. 16230. 31. 42. 51. 55. 57. 67. 68. 71. 74. 75. 87. 94. 97. 17115. 18. 22. 31. 33. 39. 43. 45. 55. 66. 71. 72. 83. 93. 94. 95. 96. 17903. 13. 21104. 7. 25806. 11. 26. 27. 29. 67. 31997. 37508. 24. 27. 28. 37. 40. 41. 54. 74. 78. 95. 38409. 15. 23. 38. 49. 38601. 11. 13. 29. 32. 47. 48. 38904. 16. 18. 20. 45452. 74. 79. 46848. 64. 65. 90. 96. 46901. 4. 7. 14. 17. 27. 38. 42. 45. 51. 52355. 65 69. 72. 77. 79. 92. 52402. 56201. 4. 20. 53. 55. 57. 63. 68. 70. 92. 58303. 8. 10. 28. 29. 30. 35. 61690. 63003. 9. 30. 34. 40. 46. 52. 71. 72. 73. 75. 76. 82. 83. 86. 68485. 73604. 7. 14. 26. 47. 57. 67. 73. 79. 80. 91. 92. 93. 94. 97. 700. 74152. 56. 59. 65. 66. 78. 81. 83. 74343. 80503. 16. 18. 28. 45. 52. 56. 83. 88. 96. 81880. 82384. 83063. 75. 81. 89058. 80. 81. 93. 94. 96.

Liegnitz den 8. Juni 1828. Leitgebel.

So wie auch Loose zur 60sten Klassen-Lotterie, welche den 21. Juli gezogen wird, sind wieder Ganze, Halbe und Viertel-Loose zu haben, Neißgasse Hausnummer 349. im Baumannschen Brauhofe, bei Carl Vetter, Untereinnehmer

Anzeige. Alle diejenigen, welche zur Eröffnungs-Feier des Hermannsbades am 21. d. Monats Bestellungen sowohl auf Logis, als auch Couverts an Table d'hote zu machen wünschen, werden hiermit ersucht, sich an den Oberkellner Ruperti zu wenden, welcher allen Aufträgen bestmöglichst entsprechen wird. Hermannsbad bei Muskau, den 12. Juny 1829.

Die Fürstliche Bade-Direction.

In Bautzen auf der Reichengasse bei dem Bäcker Schneider ist die Backgerechtigkeit zu verpachten; darauf Reflectirende haben sich durch portofreie Briefe bei dem Eigenthümer selbst zu melden, wo sie das Nähere erfahren.

Ein sehr wohl conditionirter Kinderwagen in 4 Federn hängend, mit Bodensitz, steht billig zum Verkauf; das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Potsdammer Dampf=Chocolade 9 bis 20 sgr. das richtige Pfund verkaufe ich stets zu den Fabrikpreisen. Bei Abnahme in Parthieen oder zum Wieder=Verkauf wird ein bedeutender Rabatt bewilligt.
Die Haupt=Niederlage von C. Pape in Görlitz.

Mit Loosen zur 60sten Klassen=Lotterie, in Ganzen, Halben und Vierteln, welche den 21. Juli d. J. ihren Anfang nimmt; so wie mit Loosen zur 2ten Courant=Lotterie, welche den 16. dieses Monats gezogen wird, empfiehlt sich Joh. Glieb Rabisch.

In Nr. 562. im Neugässel ist ein Stübchen zu Johannis zu vermiethen.

In Nr. 353. in der obern Neißgasse ist für eine einzelne Person eine Stube, vorn heraus, nebst Zubehör zu vermiethen.

Ein in gutem Stande befindliches, modern gebautes Billard mit Zubehör ist von heute an billig zu verkaufen, in der Lunitz Nr. 514. allhier.

Das von der Berliner Dintenfabrick verfertigte Universal=Wanzen=Vertilgungsmittel, welches dieselben sammt der Brut für immer vertilgt, und in dieser Hinsicht gewiß einem jeden, der es gebraucht, vollkommen zufrieden stellt, ist auch in diesem Jahr zum Fabrickpreis, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung für $7\frac{1}{2}$ sgr. zu haben bei C. T. Fetter in der Petersgasse.

Mariacreuzbrunnen, Egersalzbrunnen, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser hat erhalten; schlesischen Salzbrunnen und Selters erwartet noch Mich. Schmidt.

Daß der Herr Stadtmusikus Bischoff künftigen Jahrmarkt=Sonntag, den 21. d. Nachmittags nach 4 Uhr, dann Montags und Donnerstags Abends nach 7 Uhr, Concert (bei Beleuchtung des Gartens) geben wird, solches macht einem hochzuverehrenden Publiko hierdurch ergebenst bekannt.
Kählig.

Ergebenste Einladung. Den 18., als heute Abend, wird Garten=Concert gehalten werden, wo um zahlreichen Zuspruch gebeten wird, das Entree ist für den Herrn 1 ggr. Sonntags, den 21. wird Garten=Concert bei Beleuchtung des ganzen Gartens gegeben werden, und Dienstag Abends ebenfalls Janitschaaren=Concert im Garten und Tanzmusik auf dem Saale bei ganz illuminirten Garten gehalten werden, das Entree ist à Person 1 ggr.; sollte ungünstige Witterung eintreten, so ist Sonntags und Dienstags Concert und Tanzmusik auf dem Saale, um gütigen Besuch wird höflichst ersucht.
Heino.

Kommenden Sonntag, Montag und Donnerstag wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten, wozu um recht zahlreichen Zuspruch gebeten wird. Helbig, Schießhauspachter.

Einladung. Künftigen Sonntag ist vollstimmige Tanzmusik in Leschwitz, wobei sich mit Kuchen, Speisen und Getränken empfiehlt. Flössel.

Ergebenste Einladung. Daß ich den bevorstehenden Jahrmarkt=Sonntag und Montag Tanzmusik halten werde, zeige ich ergebenst an und bitte um zahlreichen Besuch. Günzel.

Am vergangenen Sonnabend, als den 13. d. M. gegen Abend, ist eine Kassenanweisung von einem Thaler von der Pforte über den Rähmenhof bis an das obere Kahlthor verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, solchen, da er einen Arbeiter gehört, gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Bei der Wittwe Dietrich in der Büttnergasse Nr. 221. ist eine kleine offene Bude zu verkaufen.

Um möglichen Irrungen auszuweichen, bitte ich nichts auf meinen Namen zu borgen, und ohne baare Zahlung oder ohne meine schriftlichen Anweisungen irgend etwas verabfolgen zu lassen.
Leschwitz, den 16. Juny 1829. C. G. Flössel.

Daß ich von heute an, bevorstehenden Jahrmarkt über, bis nach Beendigung desselben, mit meinem Waarenlager auf dem Handwerk in meinem eignen Hause Nr. 382. stehe, zeige hiermit ergebenst an, und empfehle mich zu gütigen Zuspruch. R. W. Gemuseus.

Eine Frau in mittlern Jahren sucht ein Unterkommen in der Stadt oder auf dem Lande als Kinderfrau oder auch als Köchin; in der Expedition des Görlitzer Anzeigers erfährt man das Weitere.

Eine gesetzte Person von mittlern Jahren, die kochen, nähen, stricken und Wäsche zurichten kann, dürfte zu Johannis einen guten Dienst bei einer ältern Dame finden. Darauf Reflectirende, welche sich durch gute Atteste ausweisen können, werden in der Expedition erfahren, wo sie sich zu melden haben.

Mit allen Sorten böhmischen Bettfedern und Daunen empfehle ich mich zu billigen Preisen. Mein Stand ist wie gewöhnlich, in Nr. 1. unter den langen Läuben, der Rathswage gegenüber.

J. A. Ellbogen.

Mit Sophas und Stühlen, gut und dauerhaft gearbeitet, emfiehlt sich zum bevorstehenden Markte einem hiesigen und auswärtigen sehr geehrten Publiko ganz ergebenst. Mein Stand ist im Hause des Herrn Advocat Geisler Nr. 126. am Obermarkte.

Helmich, Tapezierer.

Zu diesem bevorstehenden Jahrmarkte sind bei Unterzeichneten in der Neißgasse bei Herrn Zimmermann, Riemermeister, böhmische Bettfedern und Daunen zu ganz herabgesetzten Preisen zu bekommen, bei Zusicherung der reellsten Bedienung. D. Ellbogen.

Gebrüder Meyer, Ball und Fuchs aus Calau

empfehlen zum bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkt ihr ganz neu und aufs vollkommenste assortirtes, Englisches und Französisches Schnitt- und Modewaarenlager, bestehend in allen nur möglichen Artikeln.

Besondere Aufmersamkeit verdienet ihre große Auswahl neu erschienene Schwals und Umschlagetücher, in Crep-Zephyr, Térnaus, Thibet, Bourre de soi, Casemir, Seidene und halbseidene, Circassienne mit Gallerie und Eckstücken, verschiedene Sorte Baregé, Indiennes Knüpftücher und mehrere dahin gehörige Artikel.

Außer dem bekannten Seiden- und Halbseiden-Zeugen in schwarz und couleurt, glatt und fassionirt, ragé et carré, führen sie eine Auswahl Satiné, Latinégrecs, Satin Türcs, Gros de Berlin und Gros de Naples, und der Jahreszeit angemessene neueste Kleider-Stoffe für Damen, als Myrtoliennes, Perouviennes, Bercantinés und Indiennes, desgleichen für Herren zu Sommerröcken, feinste Circassiennes in allen Breiten; ausgezeichnet schöne Drills und andere neue Beinkleiderzeuge, ächte $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breite blauschwarze seidene Halstücher und ostindische Taschentücher, extrafeine weiße und Indienne-Tücher, ganz feine weiße Piquees, Engl. Toibinett-schwarze und lythographirte Westen.

Unser Stand ist wie gewöhnlich auf dem Niedermarkt am Hause des Herrn Hartmann auf dem Hirschläuben, der zweite Stand in der Petersgasse an der Ecke der Apotheke, welcher aber wegen Eintreffung mehrerer Märkte erst den Dienstag eröffnet wird.

Guter Dünger wird zu kaufen gesucht; von wem? erfährt man in der Expedition des Görl. Anz.

Ein Mann, der eine correcte Hand schreibt, kann in einem Dorfe in der Sächs. Oberlausitz ein Unterkommen finden, derselbe bekommt freie Wohnung und etwas Holz, wenn er thätig ist, so kann sich sein monatlicher Gehalt gegen 6 Thaler belaufen; Näheres sagt die Exped. des Görlitzer Anzeigers.

An dem, von dem 9. bis auf den 12. d. M. verlegten diesjährigen hiesigen Königs-Schießen, ward Herr Stöcker, Gasthaus-Besitzer zum goldenen Adler hieselbst, König, und versprach weise, mild und gerecht das Königs-Jahr zu regieren, was bestens acceptirt wurde. Dies macht ohne Aufforderung einer seiner hiesigen Freunde, seinen so oft von ihm erwähnten Görlitzer Gönnern und Freunden mit der Bemerkung bekannt, wie er gewiß überzeugt ist, daß der König mit dem Gastwirthe in bester Freundschaft leben und mit ihm speisen wird.

Marklissa, am 16. Juni 1829. C. G. Sch.

Eine Biegelbrille von grüner Horneinfassung, in grünpapenem Futteral, an welchem der Deckel fehlt, ist am letzten Sonntage, Vormittags, von der Nähe des Gasthofs zum weißen Roß, bis zum Conradschen Bade, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird hiermit ersucht, solche in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Am 3ten Schießtage ist vor dem Schießhause ein silbernes Messer verloren gegangen, auf welchem die Buchstaben C. C. K. stehen; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen eine Belohnung abzugeben.

Anzeige.

Unterzeichneter ist gesonnen eine Erzählung unter dem Titel:

„Der große Brand, oder die christliche Dorfschenke. Eine angenehme und lehrreiche Unterhaltung in geräuschlosen Stunden, für den Bürger und Landmann"

dem Drucke zu übergeben. Da er aber in Ansehung der Kosten zuvor gedeckt seyn will, so wählt er den Weg der Subscription. — Der Preis eines Exemplars wird höchstens 8 ggr. oder 10 sgr. betragen.

Herr Buchhändler Zobel, Herr Gold- und Silberarbeiter Carl Levin in Görlitz, auch die Expedition des Görlitzer Anzeigers werden gefälligst Bestellungen annehmen. Nach Verlauf von 8 Wochen wird das Manuscript dem Drucke übergeben werden, findet sich jedoch noch früher eine hinreichende Anzahl Subscribenten, so kann es eher zum Drucke gelangen.

Ober-Pfaffendorf an der Landeskrone, den 21. May 1829.

August Gottlieb Adam.

Bitte. Da ich, 70jährige Frau, schon seit längerer Zeit an einem Bruch-Schaden gelitten, nunmehro aber von dem Herrn Stadt-Physico Dr. Bauernstein vor drei Wochen operirt worden bin, und mich in den hülfsbedürftigsten Umständen befinde, indem auch meine Tochter, die bei meiner Pflege erforderlich ist, wenig verdienen kann; so wage ich menschenfreundliche Herzen zu ersuchen, mich in meinem Elende mit etwas wenigen zu unterstützen. Der Höchste will ja deren Vergelter seyn, die des Kranken sich hülfreichst annehmen und erbarmen. Görlitz, den 15. Juny 1829.

J. C. verw. Seelgern, wohnhaft auf dem Fischmarkt bei Mstr. Zedler, Nr. 58.

Es ist eine Tuchnadel mit Brillanten in Gold gefaßt, abhanden gekommen; demjenigen, welcher mir zur Wiedererlangung sichere Kenntniß giebt, wird eine gute Belohnung zugesichert.

Berndt, Feldwebel.

(Hierzu eine literarische Beilage.)